



Pressemitteilung

Stefan Bergheim in wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung berufen

Der Direktor und Gründer der unabhängigen Denkfabrik „Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt“, Dr. Stefan Bergheim, wurde von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel in den wissenschaftlichen Beirat der Regierungsstrategie „Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“ der Bundesregierung berufen. Dort bringt er sein Fachwissen und seine Erfahrung in die Konzeption und Umsetzung des Prozesses ein.

Im Rahmen der Regierungsstrategie wird im Jahr 2015 ein Bürgerdialog über Lebensqualität durchgeführt. Auf Basis der Bürgergespräche wird die Bundesregierung dann ein Indikatoren- und Berichtssystem zur Lebensqualität in Deutschland entwickeln. Die Erkenntnisse sollen in einen ressortübergreifenden Aktionsplan „Gut leben“ zur Verbesserung der Lebensqualität in Deutschland münden.

Ein Bürgerdialog zur Lebensqualität war der erste Vorschlag der von Dr. Bergheim geleiteten Arbeitsgruppe „Wohlstand, Lebensqualität und Fortschritt“ im Zukunftsdialog 2011/12 der Bundeskanzlerin. Zudem wies Dr. Bergheim auf dem 1. Internationalen Deutschlandforum der Bundeskanzlerin 2013 darauf hin, wie wichtig es ist, Indikatorensysteme sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Entscheidern gut zu verankern, da sie sonst wenig Handlungsrelevanz entfalten.

In den wissenschaftlichen Arbeiten des Zentrums für gesellschaftlichen Fortschritt wurde seit 2009 ein leistungsfähiger Prozess der Zukunftsgestaltung entwickelt, der aus den vier Elementen Dialog, Visionen, Messen und Handeln besteht. Dieser Prozess kann sowohl in Organisationen als auch auf den verschiedenen staatlichen Ebenen angewandt werden. Im „Handbuch Lebensqualitätsprozesse“ des Zentrums sind die Erkenntnisse zusammengefasst. Es kann unter www.fortschrittszentrum.de abgerufen werden.

Eine praktische Umsetzung dieser Vorgehensweise erfolgt derzeit in Frankfurt am Main im Rahmen des zivilgesellschaftlich initiierten Prozesses „Schöne Aussichten – Forum für Frankfurt“, der von Dr. Bergheim geleitet wird. Die methodischen und inhaltlichen Erkenntnisse aus diesem Prozess fließen nun auch in die Regierungsstrategie „Gut leben“ ein.

Frankfurt/Berlin
3. Dezember 2014

Zur freien Veröffentlichung

www.fortschrittszentrum.de

Zentrum für
gesellschaftlichen
Fortschritt



Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt: Denkfabrik für mehr Lebensqualität

Zielsetzung: Das Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt erarbeitet neue Wege und Methoden, mit denen die Lebensqualität der Menschen in Deutschland verbessert werden kann. Wir sind ein sichtbarer Impulsgeber und Brückenbauer zwischen Disziplinen, Institutionen und Menschen. Durch ein besseres Verständnis für die gesellschaftlichen Zusammenhänge wird sinnvolles gemeinsames Handeln vorbereitet.

Produkte: Unser Fortschrittsindex bietet ein Maß für Lebensqualität jenseits des Bruttoinlandsprodukts. Die Fortschrittsstudien liefern fundierte und klar verständliche Analysen zu relevanten Zukunfts- und Querschnittsthemen wie Lebensqualität, Bildung, Gesundheit und Arbeit. Die bundesweite Veranstaltungsreihe Fortschrittsfabrik kombiniert die inhaltliche Arbeit mit Dialog und Vernetzung.

Resonanz: Seit Juni 2009 ist das Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt erster deutscher Korrespondent im Fortschrittsprojekt der OECD. Im März 2010 wurde es als „Ausgewählter Ort 2010“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Im Februar 2011 wurde Dr. Bergheim von der Financial Times Deutschland als neuer Denker porträtiert und im März 2011 stellte die Wirtschaftswoche die Denkfabrik ausführlich vor. Eine große Zahl von Vorträgen, Zeitungsartikeln und Abonnenten des Newsletters unterstreichen das Interesse an unserer Arbeit. Im Dialog über Deutschlands Zukunft der Bundeskanzlerin 2011/12 war Stefan Bergheim einer der 18 Kern-Experten.

Finanzierung: Als gemeinnützige und parteipolitisch unabhängige Organisation stellen wir unsere Erkenntnisse und Produkte der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung. Finanziert wird unsere Arbeit durch Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen von engagierten Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen. Steuergelder erhält der Verein nicht.

Für weitere Informationen:

Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt

Dr. Stefan Bergheim

Tel.: 069 - 788 098 291, Mob.: 0170 - 423 1706

stefan.bergheim@fortschrittszentrum.de

Pressekontakt:

Charles Barker Corporate Communications GmbH

Kornelia Spodzieja

Tel.: +49 69 794090-42

Zentrum für
gesellschaftlichen
Fortschritt